

Kursgewinne verdreifachen

▶ **INDUS HOLDING** Trotz ordentlicher Halbjahreszahlen kommt die Aktie aktuell nicht vom Fleck. Weil ein Befreiungsschlag folgen kann, bietet sich der frühzeitige Kauf eines Faktor-Zertifikats an

Die Rahmenbedingungen für die **Indus Holding** sind schwieriger geworden als in den vergangenen Jahren. Vor allem steigende Material- und Energiekosten und höhere Fracht- und Logistikkosten belasten. Daher sind die Halbjahreszahlen der Beteiligungsgesellschaft als gut zu bewerten: Bei einem Umsatzwachstum von 11,1 Prozent auf 944,9 Millionen Euro war das operative Ergebnis (Ebit) mit 9,2 Prozent auf 51,1 Millionen Euro nur leicht rückläufig.

Innerhalb der Holding entwickeln sich die Segmente jedoch unterschiedlich. So erreichte Indus in vier von fünf Bereichen die operative Zielmarge von mindestens zehn Prozent. Die Abwälzung der Kostensteigerungen auf die Verkaufspreise gelang speziell in den Segmenten Bau/Infrastruktur sowie dem Maschinen- und Anlagenbau sehr gut. Vor allem im zweitgenannten Segment sticht zudem eine gute Auftragslage ins Auge. Dies liegt vor allem daran, dass die Indus-Gesellschaften weniger abhängig von China oder den USA sind als andere deutsche Maschinenbauer.

Aber auch die Metalltechnik ist auf Kurs, wenngleich hier Sondereffekte für hohe Margen sorgten. Die Medizintechnik bereitet hingegen kleinere Probleme, da die hohen Kostensteigerungen bei festen

Zuzahlungen der Krankenkassen aktuell auf die Margen drücken. Zudem sorgt eine Standortzusammenlegung für Extrakosten. Dauerhafte Belastungen sind hier aber nicht zu erwarten.

Fahrzeugtechnik belastet

Sorgen bereitet allerdings die Fahrzeugtechnik, wo höhere Kosten voll durchschlagen und zudem laufende Restrukturierungen belasten. Hier strebt Firmenchef Schmidt im zweiten Halbjahr zumindest eine teilweise Anpassung der Verkaufspreise an, was mit Blick auf die schwierige Situation der Autobauer nicht einfach werden dürfte. Daher erscheint es sinnvoller, dass Indus über Verkäufe die Notbremse zieht. Als Vorbild dient dazu der im Vorjahr erfolgte Exit bei Wiesauplast.

Sollte es Schmidt & Co tatsächlich zeitnah gelingen, für die Problembeteiligten Interessenten zu finden, wäre dies ein Befreiungsschlag für die Aktie, die aktuell aufgrund dieses Malus am Kapitalmarkt relativ wenig Beachtung findet. Dazu passt auch die Charttechnik, die auf eine Bodenbildung im Bereich um 22 Euro hindeutet. Daher positionieren sich Anleger schon jetzt mit einem Faktor-Zertifikat Long, welches die Kursgewinne des Basiswerts verdreifacht. WOLFGANG RAUM

Indus Holding in €



Im Bereich um 22 Euro hat die **Indus-Aktie** zuletzt einen Seitwärtstrend eingeschlagen, der als Boden für die nächste Erholungsbewegung dienen kann.

Indus-Holding-Faktor-Zertifikat

WKN	MC74TQ
Risiko	Hoch
Kurs am 23.08.22	4,97 €
Faktor	3
Basiswert	Indus Holding
Kurs Basiswert	21,90 €
Reset-Barriere	14,98 €
Abstand Reset-Barriere	31,6 %



Indus Holding: Die deutsche Beteiligungsgesellschaft liefert ordentliche Zahlen trotz eines schwierigen wirtschaftlichen Umfelds